

# GEMEINDEFENSTER 41

Ev.-luth. Kirchengemeinden Groß Oesingen & Steinhorst  
Dezember 2021 – Februar 2022





Jesus Christus  
spricht:

**Wer zu  
mir kommt,**

den werde ich  
nicht abweisen.

Johannes 6,37

## Die Sache mit dem Kommen

Schön wär's! Wenn der geistliche Groschen dieser Tage in diese Richtung fallen müsste. Ja, Du, Ihr könnt kommen. Alle sind willkommen. Niemand wird abgewiesen. Nur, mit dem Kommen ist das so eine Sache. Viele Leute sind recht zaghaft damit geworden. Die Kirchen laufen nicht über. Wegen der elend langen Corona-Fahrt dürfen sie das nicht einmal an Heilig Abend tun. Gemein. Dass in der Kirche niemand abgewiesen wird, diese Neuigkeit braucht die Welt nicht. Sie hat wahrscheinlich auch nicht den Eindruck, dass die Gefahr der Abweisung durch die Kirche bestünde.

Der Welt ist blöderweise kaum danach zumute zu kommen. Müsste an den Kirchentüren nicht eher stehen: »Lauft nicht davon, lauft Gott nicht davon!«? Diese Rolle der flehentlichen Bittstellerin ist eigentlich unerträglich. Es ist schwer zu verstehen, weshalb das so ist. Warum zieht der Ruf aus dem Johannesevangelium hierzulande nicht die Mengen an? Damals bei Johannes haben diese Worte 5000 Menschen auf einen Schlag elektrisiert. Jesus will die, die kommen, nicht abweisen. Auch heute. Aber vielleicht, so hat im vorigen Jahr ein mutiger Theologe gemeint, weist Gott seine Kirche ab, ist amtsmüde mit ihr, gibt sie in dieser Gestalt auf. Da, so denkt Gott, gehen die meisten nicht mehr hin, die zu mir kommen wollen. Jesus ist woanders unterwegs.

Das ist klug kombiniert. Schmäler werdende Kirchen könnten für einen Gott sprechen, der sich abgewandt hat. – Aber ich sage: Nein, auf keinen Fall! Dafür habe ich immer und immer wieder erlebt, wie Menschen in unserer Kirche verinnerlichen, was im Johannesevangelium geschrieben steht: Sich im Namen des Jesus von Nazareth versammeln, das von ihm gesegnete Leben feiern, sich in seinem Namen für andere einsetzen, geniale Ideen haben, Dinge erproben ...

So gibt mir die Jahreslosung eine Übung auf, die es in sich hat: Einer Gott und der Kirche gegenüber haarsträubend abweisenden, weil desinteressierten Welt in die Parade fahren. Und ihr an Herz und Verstand bringen, dass Gott sie selbst dann nicht abweist. Es lohnt sich auch für sie, sich aufzumachen. Und endlich zu kommen.

*Dr. Stephan Schaede,  
Regionalbischof für den Sprengel Lüneburg*



# Steinhorster Abendmahl 2021

Essen und Trinken – darum geht es in diesem Gottesdienst. Eine schöne Veranstaltung, nun schon Tradition am Reformationstag: An langen Tischen sitzen wir in der Kirche und genießen das gemeinsame Verzehren dessen, was jeder mitgebracht hat. Corona gebot dem nun Einhaltung mit Abstands- und Hygieneregeln. Doch auch diesmal wurde



in der Kirche gegessen und getrunken, in »Light-Version«. Jeder, der unsere Kirche betrat, bekam eine Tüte mit Laugengebäck und ein Fläschchen Traubensaft und suchte sich dann einen Platz in den Bänken. Ich ließ mich gefangen nehmen von dem warmen Dämmerlicht und dem Licht, das den Altarraum in geheimnisvolles Blau tauchte. Ich beobachtete das Spiel der Kerzenflammen und hing meinen Gedanken nach.

Orgelspiel ertönte – ich konnte immer wieder Melodiefetzen von »Ein feste Burg ist unser Gott« entdecken. Nach der Begrüßung sangen wir alle »Kommt her,

ihr seid geladen«. Und nach dem Eingangsgebet trat unser Quartett (Caroline, Claudia und Thomas Drögemüller und Karsten Heitkamp) nach langer Zeit mal wieder in Erscheinung. »Wenn ihr mich liebt und mir nachfolgt, will ich den Vater bitten, dass er euch den heiligen Geist schickt«, hörten wir. In der ersten Lesung (Markus 2,13–17) hörten wir, wie Jesus sich mit Leuten an den Tisch setzt, mit denen sonst niemand etwas zu tun haben will. Reichlich zu Essen und Trinken gab es da, mancher würde diese Mahlzeiten »Gelage« nennen. Fröhlich ging es bei diesem Abendmahl zu. In unseren Gottesdiensten heute sind davon oft nur noch Anklänge zu spüren.

Während Karsten Heitkamp seine Gedanken äußerte, konnten wir essen und trinken. Ein französisches Trinklied erklang, und dann erinnerte unser Pastor noch einmal an den letzten Abend Jesu. Nach

## MONATSSPRUCH IM DEZEMBER

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

*Sacharja 2,14*

den Einsetzungsworten zum Brot verzehrten wir alle andächtig einen Bissen Brot. Fürbitte und Vaterunser schlossen sich an, nach jedem Abschnitt sang das Quartett »Aller Augen warten auf dich, Herr«. Das hat mir sehr gefallen, bildeten Worte und Gesang doch eine schöne Einheit. »Warum sitzt Jesus mit den Menschen so oft am Tisch?«, fragte Karsten Heitkamp und gab gleich auch eine Antwort: Jesus wollte einen Vorgeschmack geben auf das, was die Menschen bei Gott erwartet. Jesu Umgang mit den Menschen »eröffnet einen Blick in den Himmel«. Nach den Einsetzungsworten zum Kelch tranken wir, und dann erklang noch einmal das französische Lied.

Die zweite Lesung (Markus 6,30–44) erzählte von der Speisung der 5000. Wenn jeder das, was er als Proviant mitgebracht hat, nicht für sich behält, dann reicht es für alle – so legte der Pastor den Text aus. Jeder hat was dabei und teilt es mit anderen.



Man bekommt einen anderen Blick auf die Situation, man nimmt die anderen in den Blick und denkt nicht nur an sich selbst. Das wird bei unserem »Steinhorster Abendmahl« (in der Normalversion) besonders schön deutlich: Zum Abendmahl muss man nicht mit demütig gesenktem Blick gehen – es ist doch ein Fest! Ein Fest der Gemeinschaft. Gott möchte uns speisen und satt machen und lässt nicht locker. Er sorgt für uns. Wir sind nicht allein.

»Die Seele wird frei« sangen wir gemeinsam, und nach den Abkündigungen entließen uns das Quartett mit »Der Mond ist aufgegangen« und der Pastor mit der Zusage des Segens Gottes in den Abend. Als Kollekte am Ausgang wurden nicht fünf Brote und zwei Fische, sondern Geldspenden für die »Wittinger Tafel« zusammengelegt. Allen Gebern sei herzlich gedankt. Ebenso all denen, die diese Feier vorbereitet und mitgestaltet haben.

*Hildegard Schiller*

# Unterwegs

Um die einhundert Leute waren am 6.11. unterwegs in die Berge und an das Meer – mit Fritz Baltruweit und einem Teil seines Studio-teams. Schön war's. Und wie immer bei seinen Liederabenden waren wir Zuhörer mehrmals als Chor aktiv eingebunden.

»Es geht ein Lied spazieren. Es geht spazieren mit mir, durch Dunkel, durch Sturmwind und Frieren; durch die Weite der Welt, durch Sonne und Wind«, erzählt das erste Lied. Ja, so geht es mir oft. Bin ich unterwegs, singe ich leise vor mich hin. Oder summe oder pfeife. Und das Lied begleitet mich den ganzen Tag.

»Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme selten dazu«, meinte unser Gast. Leben nach Lust und Laune, Neues entdecken, sich selbst finden. »Wenn der Tag kaputt mich macht, brauche ich Freiräume«, sang er. Vielen Menschen sprach er damit aus der Seele, so weiß ich. Wir erfuhren: »Gott schuf die Zeit – von Eile und Hektik hat er nichts gesagt.« Zeit zum Atemholen brauchen wir; »Gott gab uns Atem« sangen wir alle zusammen. Der jubelnde Klang der Flöte gefiel mir dabei besonders gut.

In meinem Kopf entsteht ein Bild, als Fritz Baltruweit eine Bergwanderung beschreibt. Von oben gesehen wird alles da unten klein und ziemlich bedeutungslos. Losgelöst vom Alltag, ganz oben stehen wir. Berge ziehen uns in ihren Bann. Himmel und Erde scheinen sich zu berühren. Und das Gipfelkreuz sagt uns: Da ist noch jemand. Gott begleitet

uns, auch auf die Berge in unserem Lebenslauf und wieder hinab in die Niederungen des Alltags. »Ich blicke auf zu den Bergen« – den Refrain sangen wir alle mit. Auf dem Weg hinunter ins Tal hören wir eine Quelle. Ja, es plätscherte, gluckerte und spritzte auch bei uns. Was eine Harfe so alles kann – toll!

Von der Quelle fließt das Wasser ins Meer, und es muss vieles mitnehmen. So klar wie in der Quelle ist das Wasser unterwegs heute nicht mehr. Wissen Sie, dass eine Maske, die wir achtlos ins Wasser werfen, 450 Jahre braucht, bis sie zersetzt ist? Ein nachdenkliches Stück



## MONATSSPRUCH IM JANUAR

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

*Johannes 1,39*

folgte: Irgendwann geht jeder mal ganz alleine und weiß nicht genau, wo Gut und Böse liegt ... – »Wir nehmen da mal eine Abkürzung.« Sie entpuppt sich oft als Umweg. Doch Umwege sind keine verlorene Zeit, haben ihren eigenen Charme, lassen Neues entdecken. Und immer ist man begleitet im Lebenslauf der Tage. »Ich bin für dich da«, das schönste Versprechen, das man einem anderen machen kann. »In deinen Armen bin ich geborgen«, bekannte das nächste Lied.

Die letzte Bank hinten im Park. Einfach da sitzen, nichts tun, still sein, einen Spatz beobachten. Solche Verweilorte sind wunderschön. Das Leben ist einfach da. Glückliche Zeit – nicht gestern, nicht morgen, nein, heute ist sie. Mit Worten malte unser Gast das Bild eines Gartens mit einem tief verwurzelten Baum, wo wir die Seele baumeln lassen dürfen. »Bei einem Wirte wundermild, da war ich jüngst zu Gast« – dieses schöne Gedicht, das einige von uns sicher noch aus ihrer Schulzeit kennen, hat unser Gast vertont. Wir sangen es gemeinsam.

Ein anderes Bild: An einem Strom steht ein Mann mit seinem Fernglas und beobachtet, was bei dem Haus am anderen Ufer so vor sich geht. Er meint: »Da drüben wohnt das Glück. Ich sehe es. Hier ist alles trostlos.« Unser Wanderer meint: »Aber hier können wir uns auf Steine setzen. Ich habe ein Tuch dabei, darauf legen wir Brot, der Wein reicht auch für uns beide.« Aber der Mann will nicht. Das Glück scheint immer anderswo zu sein. Ihm würde auch eine Brücke nicht helfen ... Die Brücke verbindet Menschen und Welten. Der Text dieses Liedes ist vieldeutig, viele Assoziationen sprangen mich förmlich an. Ob es anderen auch so ging?

Der Fluss ist unterwegs zum Meer, begleitet vom Wind. Am Strand pustet er uns durch, er spielt mit uns und mit allem, was ihm in den Weg kommt. Dieses Windspiel beschrieb das nächste Lied. Das Wasser ist weit – wie komm ich da rüber? Mit einem Boot mit Segel, mit Wind, auf ein Licht zu, das mir den Weg weist. Wir sind unterwegs, unser Leben lang. Luther schreibt: »Wir sind in dieser Welt eilige Gäs-



te. Wir sind hier bloß wie in einem Wirtshaus, wo man ein Bier trinkt und dann wieder weiter wandert – heimwärts.« Darüber hat Fritz Baltruweit ein Lied gemacht, das er, mit uns als Chor, vortrug.



Nimm nicht alles so ernst und mach dir nicht so viele Sorgen, riet er uns. Besteige Berge, durchschwimme Flüsse; jedes Leben hat Höhen und Tiefen. Am Ende wird alles gut – und wenn es nicht gut ist, ist es nicht das Ende. Ein Irisches Segenslied und das von ihm vertonte Gedicht »Mondnacht« von Eichendorff bildeten das Ende des Programms.

Wenn man unterwegs ist, braucht man Proviant. Und so hatte Karsten Heitkamp neben Worten des Dankes auch Honig für die drei Akteure dabei, und Simone Heers von den Landfrauen überreichte einen Korb mit weiteren Leckereien aus der Region. Nun musste natürlich eine Zugabe sein. Und so hörten wir »Nimm dein Herz in die Hand und geh mit wachen Augen durch das Leben, sieh das Schöne und das, was dich trägt und das, was quer dazu steht.« Gemeinsam sangen wir: »Jeder Mensch braucht einen Engel«, und mit dem gemeinsamen Abendlied »Der Mond ist aufgegangen« entließ man uns in die Nacht. Nein – nicht ganz. Denn auch für uns gab es Leckereien, von den Landfrauen gezaubert und in der Kirche bereitgestellt. So blieben noch etliche Besucher da zu angeregten Gesprächen an den Stehtischen bei Snacks und Getränken. Und man konnte CDs mit den Liedern unseres Gastes erwerben. Da habe ich auch zugeschlagen ...

#### MONATSSPRUCH IM FEBRUAR

Zürnt ihr, so sündigt nicht;  
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

*Epheser 4,26*



Es war ein schöner Abend, der in mir noch lange nachklang. »Der Engel« zum Beispiel ging mit mir in den nächsten Tagen spazieren. Die Lieder von Fritz Baltruweit zeichnen sich aus durch eingängige Melodien und Texte, die zum Nachdenken anregen. Sie schildern die Natur, meinen aber genauso auch unser Leben. Eine Brücke ist nicht nur aus Holz oder Stein – auch aus Worten oder Blicken kann sie sein. Die Bilder, die er mit Worten und Tönen malt, haben meist noch eine zweite Ebene. Manchmal entdeckt man die erst beim zweiten Hören. Mich erstaunt immer wieder die Vielseitigkeit der Instrumente, besonders der Klang von Harfe und Flöte fasziniert mich.

*Hildegard Schiller*



Herzlichen Dank an die Landfrauen aus Groß Oesingen und umzu für die Unterstützung bei der Planung und Organisation. Und eure Leckereien haben ihren Namen wirklich verdient – auch unser Gast war ganz begeistert davon. Vielen Dank schließlich allen, die eine Spende für Butiru gegeben haben; fast 750 Euro kamen zusammen.



**HANDYS SPENDEN –  
GUTES TUN**



Die Althandy-Sammelbox ist noch bis Anfang Januar 2022 in der Friedenskirche Groß Oesingen aufgestellt.

<b>So, 5. Dezember</b> 2. So. im Advent	<b>18.00</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)	<b>10.30</b> Gottesdienst mit Abendmahl (P. Heitkamp)
<b>So, 12. Dezember</b> 3. So. im Advent	<b>9.15</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)	<b>10.30</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)
<b>So, 19. Dezember</b> 4. So. im Advent	<b>9.15</b> Gottesdienst mit Abendmahl (P. Heitkamp)	<b>18.00</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)
<b>Fr, 24. Dezember</b> Heiligabend	<b>15.30</b> <b>2G</b> <i>oder draußen</i> Christvesper I (P. Heitkamp)	<b>15.00</b> <i>draußen</i> Christvesper I (Prädn. Schiller)
	<b>17.30</b> <b>2G</b> <i>oder draußen</i> Christvesper II (Prädn. Bühring)	<b>17.00</b> <i>draußen</i> Christvesper II (P. Heitkamp)
<b>Sa, 25. Dezember</b> Christfest I	<b>9.15</b> <b>2G</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)	<b>10.30</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)
<b>So, 26. Dezember</b> Christfest II	<b>9.15</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)	
<b>Fr, 31. Dezember</b> Altjahrsabend		<b>17.00</b> <i>draußen</i> Gottesdienst (Prädn. Schiller)
<b>Sa, 1. Januar</b> Neujahrstag	<b>18.00</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)	
<b>So, 2. Januar</b> Epiphantias		<b>10.30</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)
<b>So, 9. Januar</b> 1. So. nach Epiphantias	<b>9.15</b> Gottesdienst mit Abendmahl (P. Heitkamp)	<b>10.30</b> Gottesdienst mit Abendmahl (P. Heitkamp)
<b>So, 16. Januar</b> 2. So. nach Epiphantias	<b>9.15</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)	<b>10.30</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)
<b>So, 23. Januar</b> 3. So. nach Epiphantias	<b>9.15</b> Gottesdienst (Prädn. Schiller)	<b>10.30</b> Gottesdienst (Prädn. Schiller)
<b>So, 30. Januar</b> Letzter So. nach Epiph.	<b>9.15</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)	<b>10.30</b> Gottesdienst (P. Heitkamp)

**9.15**Gottesdienst mit Abendmahl  
(N.N.)**10.30**Gottesdienst mit Abendmahl  
(N.N.)**So, 6. Februar**

4. So. vor der Passion

**9.15**Gottesdienst mit Konfi-Begüßung  
(P. Heitkamp & Konfis)**18.00**Gottesdienst mit Konfi-Begrüßung  
(P. Heitkamp & Konfis)**Sa, 12. Februar****So, 13. Februar**  
Septuagesimae**9.15**

Gottesdienst (P. Heitkamp)

**10.30**

Gottesdienst (P. Heitkamp)

**So, 20. Februar**

Sexagesimae

**9.15**

Gottesdienst (Prädn. Schiller)

**10.30**

Gottesdienst (Prädn. Schiller)

**So, 27. Februar**

Estomihi

**19.00**

Gottesdienst zum Weltgebetstag

**Fr, 4. März****9.15**Gottesdienst mit Abendmahl  
(P. Heitkamp)**10.30**Gottesdienst mit Abendmahl  
(P. Heitkamp)**So, 6. März**

Invokavit

*Die Gottesdienste finden corona-konform statt, das heißt: Abstand halten, (FFP2-)Maske tragen, Hygieneregeln beachten. • Soweit möglich, gibt es keine Zugangsbeschränkungen (OG). Für Gottesdienste, bei denen wir sehr viele Menschen erwarten, gilt die 2G-Regel (Zutritt nur für Geimpfte und Genesene mit Nachweis), es sei denn, diese Gottesdienste können unter freiem Himmel stattfinden. Bei Gottesdiensten in den Kirchen ist die Zahl der Teilnehmenden begrenzt. • Die Daten der Teilnehmenden können in beiden Gemeinde auch über die Luca-App erfasst werden. • Möglicherweise wird es zu Weihnachten weitere Verschärfungen der Corona-Regeln geben. Änderungen werden durch Aushang bei den Kirchen, in der Presse und auf [www.kirche-oesingensteinhorst.de](http://www.kirche-oesingensteinhorst.de) bekanntgegeben. • Ab Beginn der Weihnachtswache liegt an den üblichen Stellen ein Andachtsbrief zum Mitnehmen aus.*

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Arbeitskreis Gemeindefenster der pfarramtlich verbundenen ev.-luth. Kirchengemeinden Groß Oesingen & Steinhorst • **Redaktion:** Gudrun Bernhardt ☎ 05148 4326, Karsten Heitkamp (verantwortlich) ☎ 05838 232, Kathrin Hildebrandt ☎ 0175 8619799, Hildegard Schiller ☎ 05148 910633 • **Auflage:** 1.600 Exemplare • **Titelfoto:** Lisas Adventskalender (K. Heitkamp) • **Fotos:** G. Bernhardt, S. Bock, S. Grimm, P. Hahn, K. Heitkamp, H. Prietzsich, J. Reißmann • **Druck:** 9. Dezember 2021 – [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de) • **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: 1. Februar 2022 • Das Gemeindefenster wird durch ehrenamtliche Helfer in den Kirchengemeinden kostenlos abgegeben. Die Fotos und Texte sind urheberrechtlich geschützt. Geburtstage werden im Gemeindefenster nur auf eigenen Wunsch veröffentlicht.

*Wegen der aktuellen Entwicklung der Corona-Lage sind fast alle Veranstaltungen im Dezember (bis auf die Gottesdienste) abgesagt. Möglicherweise wird es nach Weihnachten eine »Ruhezeit« geben und auch im Januar vieles nicht stattfinden können. Der jeweils aktuelle Stand ist den Aushängen an den Gemeindehäusern und unserer Homepage [www.kirche-oesingen-steinhorst.de](http://www.kirche-oesingen-steinhorst.de) zu entnehmen.*

### Januar

Montag, 3.1.	19.00	Steinhorst	Vesper/Abendgebet
Dienstag, 4.1.	19.00	Groß Oesingen	LiederZeit
Freitag, 14.1.	19.00	Groß Oesingen	Anmeldung der neuen Konfis
Sonnabend, 15.1.	10.00	Wolfsburg	Workshop »Kleine Andachten«
Mittwoch, 26.1.	14.30	Groß Oesingen	Seniorenachmittag
	19.00	Steinhorst	Glauben (er)leben
Donnerstag, 27.1.	19.00	Groß Oesingen	Kirchenvorstandssitzung

### Februar

Dienstag, 1.2.	19.00	Groß Oesingen	LiederZeit
Freitag, 4.2.	19.00	Groß Oesingen	Info-Abend Bläserausbildung
Montag, 7.2.	19.00	Steinhorst	Vesper/Abendgebet
Mittwoch, 9.2.	19.30	Steinhorst	Kirchenvorstandssitzung
Mittwoch, 16.2.	14.30	Groß Oesingen	Seniorenachmittag

### März

Dienstag, 1.3.	19.00	Groß Oesingen	LiederZeit
Mittwoch, 2.3.	19.00	Steinhorst	Glauben (er)leben
Freitag, 4.3.	19.00	Steinhorst	Weltgebetstag
Montag, 7.3.	19.00	Steinhorst	Vesper/Abendgebet
Mittwoch, 16.3.	15.00	Groß Oesingen	Regionaler Seniorenachmittag



## Bläser-Anfängerkurs in Groß Oesingen

Der Posaunenchor der Friedenskirche Groß Oesingen bietet voraussichtlich ab Februar 2022 für Interessierte jeden Alters (ab 9 Jahre) die Möglichkeit, das Blasen eines Blechblasinstrumentes wie Trompete oder Posaune zu erlernen. Es werden keine Vorkenntnisse, eigene Instrumente oder Noten benötigt. Neben dem wöchentlichen Unterricht finden 1-2 Jungbläser-Wochenenden der Kreis-Nachwuchschöre statt. Zu ersten Infos ist Aron Koch (Telefon 05838 7259999) erreichbar. Wir freuen uns auf Neueinsteiger zur musikalischen Bereicherung des Gemeindelebens. Ein Informationsabend zum Thema findet statt am 4.2.2022 um 19 Uhr im Haus der Friedenskirche.

# Kurze Notizen

Zu den Themen, die uns in den Kirchenvorständen im Moment immer wieder beschäftigen, gehört die Finanz- und Stellenplanung bis 2028 in unserem Kirchenkreis. Im Blick auf mögliche Kürzungen sind wir in unserer **Region** in intensiven Gesprächen. Alle beteiligten Kirchenvorstände sind sich einig, dass in naher Zukunft ein großes verbundenes Pfarramt gebildet werden soll, das dann die vier Kirchengemeinden Hankensbüttel, Sprakensehl, Steinhorst und Groß Oesingen umfasst. Ein erster konkreter Schritt ist für den Sommer 2022 geplant: eine regionale Sommerkirche und ein gemeinsamer Gottesdienst- und Predigtplan.

Veränderungen gibt es immer wieder bei den Menschen, die in unseren Kirchengemeinden tätig sind. Manche leisten ohne große Öffentlichkeit einen Beitrag, zum Beispiel die guten Geister, die diesen Gemeindebrief in die Häuser verteilen. In Räderloh ist das einige Jahre **Jannik Wetzel** gewesen. Jetzt hat er diese Aufgabe an seine Schwester **Finja Wetzel** weitergegeben. Jannik, herzlichen Dank – und Finja, herzlich willkommen auch an dieser Stelle!

Nach längerer Suche haben wir in Steinhorst einen neuen Friedhofswart gefunden. **Peter Röhling** kümmert sich seit dem 1. November darum, daß auf unserem kirchlichen Friedhof alles ordentlich und schön ist. Und die Pflege der Außenanlagen um Kirche und Gemeindehaus hat er gleich mit übernommen. Darüber freuen wir uns sehr und heißen auch ihn in unseren Reihen herzlich willkommen. Zugleich sagen wir **Thomas Drögemüller** einen dicken Dank, der diese Aufgabe übergangsweise für einige Monate übernommen hatte.

Auf dem Steinhorster **Friedhof** tut sich ebenfalls beständig etwas. Beim Arbeitseinsatz im November waren viele Leute aktiv dabei. Das war eine schöne Überraschung. Unter anderem haben wir begonnen, zwei neue Grabarten einzurichten, die voraussichtlich im Lauf des nächsten Jahres angeboten werden können: Baumbestattungen und Heidebestattungen. Bevor dort Beisetzungen möglich sind, müssen zunächst die entsprechenden Einzelheiten in die Friedhofsordnung aufgenommen sein. Wir werden an dieser Stelle informieren.

Unsere Steinhorster Küsterin Silvia Grimm hat Freude daran, Kirche und **Gemeindehaus** passend zur Jahreszeit zu schmücken. Jetzt musste sie aber feststellen, dass von den Dingen, die sie vor dem Gemeindehaus platziert hatte, einiges zerstört oder gestohlen ist. Darüber freut sie sich und freuen wir uns natürlich nicht. Wir hoffen, dass sich so etwas in Zukunft nicht wiederholt.



*Karsten Heitkamp*

# Weihnachten

Glück und Trauer liegen sehr nah beieinander

Weihnachten ist das hohe Fest der Christenheit und der Liebe. Christus wird geboren. Es hat aber auch traurige Seiten: König Herodes ließ einst alle erstgeborenen Knaben aus Neid und Machtgier ermorden.



Für mich als kleiner Junge war das erste Weihnachten nach dem Krieg ein trauriges Fest, genauso wie für meine Großeltern, meine Mutter und ihre ältere Schwester, denn die Männer waren noch in Gefangenschaft, und der älteste Bruder war gefallen.

Erst 1946 wurde das Fest für mich als Junge schöner, denn mein Vater kam im Dezember nach Hause. Er war aus der Gefangenschaft geflohen und von Lüttenburg nach Helmstedt zu Fuß gelaufen. Plötzlich stand dort ein bärtiger Mann in der Tür, den ich bis dahin gar nicht kannte. Meine Mutter stürzte auf ihn zu und umarmte ihn, meine Großeltern und meine Tante weinten Tränen.

Dann sagte man mir: »Horst, das ist dein Papa«, der mich auch sogleich auf den Arm nahm und drückte. Dieses wurde ein fröhliches Weihnachten! Wir hatten wieder einen Weihnachtsbaum, an dem Backwaren und Lametta hingen, und von da an backte mein Vater mir jedes Jahr zu Weihnachten ein Pfefferkuchenhäuschen mit Süßigkeiten und Nüssen dran. Dies war immer das größte Weihnachtsgeschenk! Solange ich zu Hause wohnte und im großen Familienkreis gefeiert wurde, fühlte ich mich im Kreis der Familie geborgen.

Später, als ich erwachsen war und geheiratet hatte, feierten wir im Kreis der gesamten Familie Weihnachten. Ich war nun für den Weihnachtsbaum zuständig, und meine geliebte Bärbel kümmerte sich um den Ablauf und das Essen. Es war immer sehr fröhlich, der Heiligabend begann stets mit dem Lied »O du fröhliche« – natürlich immer alle drei Strophen! Tradition war es, dass es am ersten Weihnachtstag Gänsebraten gab.

Dieses Weihnachten 2021 wird nun ganz anders sein. Ich bin jetzt alleine, meine Kinder wohnen weit entfernt. Aber nach neuesten Nachrichten von meinen Kindern wird es vielleicht für mich doch ein Weihnachtsmärchen geben, denn ich werde um Weihnachten zum zweiten Mal Opa. Vielleicht wird es ja ein Christkind! Über die Feiertage und zum Jahreswechsel werde ich bei meinen Söhnen und ihren Familien sein. Ich wünsche allen ein frohes, gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

*Horst Vollrath*

# FREUDE & TRAUER

## Getauft wurden

11.9.

12.9.

3.10.

10.10.

17.10.

23.10.

30.10.

31.10.

## Goldene Hochzeit feierten

24.9.

1.10.

## Verstorben sind

8.9.

10.10.

15.10.

17.10.

20.10.

27.10.

19.11.

23.11.



## Ihren Geburtstag feiern

15.1.

# KINDER & JUGENDLICHE



## KRÜMELGRUPPE GROSS OESINGEN

Infos: Laura Evers ☎ 0160  
91840706

## KIRCHENMÄUSE STEINHORST

Infos: Denise Kalinowski ☎ 0151  
50460193 • Margarita Fertig ☎  
0176 72904294

## KINDERGOTTESDIENST IN GROSS OESINGEN

Infos: Tanja Lieb ☎ 05838 1372

## Steinhorster KinderKirche

Infos: Petra Hahn ☎ 05148 4315

## ARCHE-TREFF (KINDERSTUNDE) GROSS OESINGEN

14täglich am Montag von 15 bis 17 Uhr im Haus der Friedenskirche • Mar-  
gret Albs ☎ 05838 991536

*Ob und wie angesichts der Corona-Lage die Angebote für Kinder statt-  
finden können, kann oft nur kurzfristig entschieden und bekanntgegeben  
werden.*

## Konfirmandenarbeit

### Alte Gruppe

Sa, 15.1.2022, 9–14 Uhr: Konfi Tag in Groß Oesingen  
Sa, 29.1.2022, 9–14 Uhr: Konfi-Tag in Groß Oesingen  
Sa, 12.2.2022, 9–14 Uhr: Konfi-Tag in Groß Oesingen  
Sa, 19.3.2022, 9–14 Uhr: Konfi-Tag in Groß Oesingen

### Neue Gruppe

Fr, 14.1.2022, 19 Uhr: Anmeldung der neuen Konfis in Groß Oesingen  
Sa, 12.2.2022, 18 Uhr: Begrüßungsgottesdienst in Steinhorst  
So, 13.2.2022, 9.15 Uhr: Begrüßungsgottesdienst in Groß Oesingen  
Sa, 19.2.2022, 9–14 Uhr: Konfi-Tag in Groß Oesingen  
Sa, 5.3.2022, 9–14 Uhr: Konfi-Tag in Steinhorst  
Sa, 26.3.2022, 9–14 Uhr: Konfi-Tag in Groß Oesingen  
Sa, 14.5.2022, 9–14 Uhr: Konfi-Tag in Steinhorst

### Konfi-Teamer

Wir treffen uns nach Vereinbarung zu den Konfi-Tagen. Die nächsten  
T-Days sind am 11.12.2021 und 12.3.2022.



# GRUPPEN & ANGEBOTE

## GROSS OESINGEN ☎ 05838 ...

### Kirchenchor

Mittwoch, 19.30 Uhr, Haus der Friedenskirche

• Marlies Menzendorf ☎ 435 • Friedhelm Albs ☎ 991536

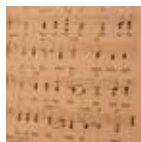
### Posaunenchor

Freitag, 20 Uhr, Haus der Friedenskirche •

Aron Koch ☎ 1255

### LiederZeit

jeden ersten Dienstag im Monat, 19 Uhr, Haus der Friedenskirche • Julia Wauschkies ☎ 638



### Gemeindegebet

Mittwoch, 18.30 Uhr, Haus der Friedenskirche

• Anja Müller ☎ 1204 • Sonja Meyer ☎ 1312

### CIA (Christen in Aktion)

fast jeden zweiten Sonntag im Monat, 20 Uhr,

Haus der Friedenskirche • Boris Neubrandt ☎ 471 • Patrick Lieb ☎ 1372

### Frauenkreis

fast jeden letzten Donnerstag im Monat,

19.30 Uhr, Haus der Friedenskirche • Simone Heers ☎ 991499 • Julia Wauschkies ☎ 638

### Herrenabend

dreimal jährlich nach Ankündigung • Karsten Heitkamp ☎ 232 • Friedhelm Albs ☎ 991536

### Seniorenachmittag

jeden letzten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr,

Haus der Friedenskirche • Elfi Cammann ☎ 359 • Susanne Diekmann ☎ 1282

*Gruppen und weitere Angebote finden wegen der Corona-Lage im Moment nur sehr eingeschränkt statt.*

## STEINHORST ☎ 05148 ...

### Kirchenchor

findet im Moment nicht statt

### Posaunenchor

Dienstag, 19 Uhr, Gemeindehaus • Thomas

Drögemüller ☎ 911043

### Flötengruppe

Anfänger: Mittwoch, 17–18 Uhr, Gemein-

dehaus • Woodwind: Mittwoch, 18 Uhr,

Gemeindehaus • Jutta Reißmann ☎ 92043

### Gitarrengruppen

Montag, 16.45 Uhr, Gemeindehaus (Anfänger)

• Angela Tietje ☎ 911922

Montag, 18.45 Uhr, Gemeindehaus •

Ann-Kristin Queckemeyer ☎

Dienstag, 18.30 Uhr, Gemeindehaus • Sabrina

Queckemeyer ☎

Dienstag, 19 Uhr, Gemeindehaus • Elena

Queckemeyer ☎

Mittwoch, 19 Uhr, Gemeindehaus • Sarah

Queckemeyer ☎



### Vesper/Abendgebet

jeden ersten Montag im Monat, 19 Uhr, St.

Georgs-Kirche • Michael Sassenhagen ☎

9129709

### Glauben (er)leben

nach Ankündigung im Gemeindehaus • Hilde-

gard Schiller ☎ 910633

### Hauskreis

nach Verabredung • Frieda Uecker ☎ 754

### Kirchenführungen

nach Absprache • Jutta Reißmann ☎ 92043

# WIR SIND ERREICHBAR

## EVANGELISCH-LUTHERISCHE FRIEDENS-KIRCHENGEMEINDE GROSS OESINGEN

---

Dorfstraße 18 • 29393 Groß Oesingen

☎ 05838 232

kg.grossoesingen@evlka.de

### **Pfarramt (Groß Oesingen)**

Karsten Heitkamp, Pastor

karsten.heitkamp@evlka.de

### **Kirchenvorstand** ☎ 05838 ...

Friedhelm Albs ☎ 991536

Silke Bock ☎ 358

Rita Dreier ☎ 291

Tanja Lieb ☎ 1372

Marlies Menzendorf ☎ 435

Hermann Prietzsch ☎ 571

Armin Tetzlaff ☎ 720

Klaus Wolter ☎ 298

### **Küsterin**

Beate Usai ☎ 01522 8218087

(Vertretung: Susanne Unger)

### **Organist/in**

Claudia Drögemüller ☎ 911043

Klaus-Peter Haas ☎ 05376 1592

### **Besuchsdienst**

Margitta Prietzsch (Leitung) ☎ 571

## EVANGELISCH-LUTHERISCHE ST. GEORGS-KIRCHENGEMEINDE STEINHORST

---

Brauelweg 4 • 29367 Steinhorst

☎ 05148 304 • Fax 05148 910572

kg.steinhorst@evlka.de

### **Kirchenbüro (Steinhorst)**

Susanne Schilling, Pfarrsekretärin

(Bürozeiten: Do, 16–18 Uhr)

### **Kirchenvorstand** ☎ 05148 ...

Martin Drögemüller ☎ 911043

Kerstin Frischmuth-Laeseke ☎ 911085

Silvia Grimm ☎ 4151

Petra Hahn ☎ 4315

Antje Kovács ☎ 3039811

Jens Türschmann ☎ 910937

Heike Wetzel ☎ 911108

### **Prädikantin**

Hildegard Schiller ☎ 910633

### **Küsterin**

Silvia Grimm ☎ 4151

### **Organistin**

Claudia Drögemüller ☎ 911043

### **Besuchsdienst**

Silvia Grimm ☎ 4151

Heidemarie Köslin ☎ 1282

Gudrun Trunkwalter ☎ 833

Dr. Karin von Welck ☎ 910638

### **Friedhof Steinhorst**

Verwaltung: Silvia Grimm ☎ 4151

Pflege: Peter Röhling ☎

[www.kirche-oesingen-steinhorst.de](http://www.kirche-oesingen-steinhorst.de)

# Brot für die Welt – die 63. Aktion

**Brot**  
für die Welt

Im Jahr 2020 sind im Kirchenkreis Wolfsburg-Wittingen 101.237, 29 Euro für *Brot für die Welt* gespendet worden. Gerade in dem Jahr, in dem zahlreiche Weihnachtsgottesdienste nur virtuell stattfinden konnten, haben viele Menschen mehr gespendet und so ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt. Dafür danken wir allen Spenderinnen und Spendern.

Auch in diesem Jahr bleibt *Brot für die Welt* auf unsere Hilfe angewiesen, um selbst helfen zu können. So wie bei den Menschen in Russland. Während sich weltweit immer weniger Menschen mit HIV infizieren, breitet sich das Virus in der Russischen Föderation weiterhin ungebremst aus. Die jährliche Zuwachsrate ist mit 13 Prozent die weltweit höchste.

Jekaterinburg (etwa 1.000 km von unserer Partnerstadt Togliatti entfernt) gilt als die HIV-Hauptstadt Russlands. Jeder 50. ist hier mit dem unheilbaren Virus infiziert – und das sind nur die registrierten Fälle. Die Betroffenen werden ausgegrenzt und geächtet. Leidtragende sind besonders Frauen und Kinder, die meist unterhalb des Existenzminimums leben und denen medizinische Versorgung und soziale Unterstützung fehlen.

In Jekaterinburg und drei weiteren Städten der Region Swerdlowsk setzt sich die Organisation *Nowoje Wremja* für den Schutz der Gesundheit und der Rechte von Menschen mit HIV und Aids ein. Ihr besonderes Augenmerk liegt dabei auf Frauen und Kindern. Für sie unterhält die Organisation Unterstützungszentren. Hier erhalten Betroffene medizinische, psychologische und juristische Beratung. Kinder werden gefördert und lernen, mit ihrer Krankheit umzugehen. In der aktuellen Projektphase profitieren rund 300 Frauen und 150 Kinder von der Arbeit der Organisation.

*Brot für die Welt* hilft, nachhaltig und im wahrsten Sinne grenzübergreifend. Wir freuen uns über Ihre Spende auf das Konto des Kirchenamtes in Gifhorn (Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg, BIC: NOLADE21GFW, IBAN: DE88 2695 1311 0011 0000 49, Stichwort: Brot für die Welt). Auch Direktspenden auf das Konto von Brot für die Welt (Bank für Kirche und Diakonie, BIC: GENODED1KDB, IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00, Stichwort: Gesundheit) oder Onlinespenden sind möglich. Die Kollekten der Gottesdienste am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag werden zugunsten von Brot für die Welt gesammelt.



